Zeitschrift: Bildungsforschung und Bildungspraxis : schweizerische Zeitschrift für Erziehungswissenschaft = Éducation et recherche : revue suisse des sciences de l'éducation = Educazione e ricerca : rivista svizzera di scienze dell'educazione

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

Band: 17 (1995)

Heft: 1

Artikel: Das Fachinformationssystem (FIS) : Bildung und die "Literaturdokumentation Bildung auf CD-Rom"

Autor: Botte, Alexander

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-786092

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Fachinformationssystem (FIS) Bildung und die «Literaturdokumentation Bildung auf CD-ROM»

Alexander Botte

Die Einrichtung des Modellversuchs «Fachinformationssystem Bildung»

In der Bundesrepublik Deutschland wird die inhaltliche *Erschliessung pädagogischer Fachliteratur* von über 50, teilweise sehr unterschiedlich arbeitenden, Informations- und Dokumentationsstellen (IuD) geleistet. Nur ein Teil dieser Einrichtungen wendet sich explizit mit seinen Dienstleistungen an die Fachöffentlichkeit. Die meisten IuD-Stellen sind im Kontext einer institutionsbezogenen Aufgabenstellung entstanden, der sie sich primär verpflichtet fühlen.

Eine zwangsläufige Folge dieser Entstehungsgeschichte war, daß die Dokumentationstätigkeit dieser Einrichtungen nicht aufeinander abgestimmt wurde: Viele Zeitschriften und Bücher wurden mehrfach ausgewertet, thematische Randbereiche wurden unter Umständen vernachlässigt. Vor diesem Hintergrund kennzeichnete eine *Ambivalenz* die Situation in der Fachinformation Bildung:

- Einerseits deckt die Vielzahl thematisch unterschiedlich ausgerichteter Dokumentationseinrichtungen bei der Betreuung ihrer je spezifischen Zielgruppen in ihrer Gesamtheit einen großen Teil der bildungsrelevanten Themengebiete ab.
- Andererseits führte die eher anarchische Entwicklung auf der Inputseite dazu, daß auf bestimmten Teilgebieten Doppelarbeit geleistet wird und umgekehrt einzelne Spezialgebiete nur unzureichend gesichtet und bearbeitet werden.

Für den Informationssuchenden bedeutete diese mangelhafte Transparenz des Informationsangebots im Bildungsbereich, daß er unter Umständen lange und mühsame Suchwege in Kauf nehmen oder Einbußen an Vollständigkeit und Verläßlichkeit der gefundenen Informationen einkalkulieren mußte.

Trotz langjähriger Bemühungen zur Selbstorganisation der bildungsbezogenen IuD-Stellen («Dokumentationsring Pädagogik») war unbestritten, daß nur eine Einbeziehung des Bildungsbereichs in das *Fachinformationsprogramm der Bundesregierung*, das aus den frühen 70er Jahren datiert, hier Abhilfe schaffen konnte. Ein Fachinformationszentrum war für den Bildungsbereich zunächst auch geplant, ließ sich aber politisch nicht realisieren. Die schwierige Abgrenzung von Bundes- und Länderkompetenzen ließ eine solche große Lösung nicht zu.

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen konnte Anfang 1992 mit der Einrichtung der Geschäftsstelle des FIS Bildung eine «kleine», dezentrale Lösung Wirklichkeit werden – nämlich die eines gemeinsamen Büros bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der bestehenden Dokumentationsstellen.

Entsprechend der beschriebenen Sachlage liegen *die generellen Aufgaben von FIS Bildung* darin,

- zunächst alle vorhandenen Informationsangebote den Interessenten bekannt zu machen und zu vermitteln (*Transparenz herstellen*),
- Vorhandene Rationalisierungsmöglichkeiten durch Förderung der arbeitsteiligen Zusammenarbeit der bestehenden Informationsstellen auszuschöpfen (*Koordination und Kooperation fördern*),
- den Fortschritt der Informationstechnik für neue Produkte und Angebotsformen zu nutzen (*gemeinsame Informationsprodukte initiieren*).

Die Geschäftsstelle von FIS Bildung, die als Modellversuch des Bundes und der Länder bislang noch Erprobungscharakter trägt, hat seit 1992 von diesen Aufgaben einiges auf den Weg gebracht. Im folgenden sollen daher die wichtigsten Produkte von FIS Bildung vorgestellt werden.

Die Informationsdienste von FIS Bildung

Zu Anfang des Modellversuchs wurde eine Bestandsaufnahme bei Informations- und Dokumentationsstellen in der Bundesrepublik durchgeführt. Diese Befragung wurde Ende 1992 unter Einbeziehung von Landesbildstellen, Landesfilmdiensten und Weiterbildungsdatenbanken aktualisiert. Daraus entstand eine Veröffentlichung, die sich an Informationssuchende (Endnutzer wie Informationsvermittler) wendet.

► *Dokumentationseinrichtungen im Bereich Bildung – Bundesrepublik Deutschland 1992. Ein kommentiertes Verzeichnis von Fachinformationseinrichtungen und ihren Dienstleistungen. Verlag für Wissenschaft und Bildung in Berlin (19,80 DM)*

Zusammen mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung wird ein Diskettendienst herausgegeben:

► *EG-LIT. Ein Diskettendienst zum Thema «Die Europäische Union und das Bildungswesen»*

Bisher war das Angebot an europabezogenen bildungspolitischen Dokumentationen entweder weitgehend auf die Nutzung durch politische Entscheidungsträger beschränkt (EURYDICE) oder nur über verstreute Informationsquellen zugänglich. Mit «EG-LIT» steht für dieses Themenfeld erstmals einem breiten Interessentenkreis eine umfassende und allgemein zugängliche Informationsquelle zur Verfügung. Weitgehend vollständig werden die von den europäischen Organen und Institutionen zum Bildungswesen herausgegebenen Dokumente sowie die Sekundärliteratur erschlossen.

Die Datenbank wird mit einem Recherchemodul der PC-Software LARS geliefert. EG-LIT wird halbjährlich aktualisiert und ist über den Verlag für Wissenschaft und Bildung, Markgrafenstr. 67, 10833 Berlin zu bestellen (erste Lieferung mit Software: 150.– DM; halbjährliche Nachlieferungen: 40.– DM).

► *Bibliographie Pädagogik. Reihe A und B*
Verlag Wissenschaft und Bildung in Berlin

Nachdem diese 1967 vom Dokumentationsring Pädagogik gegründete Standardbibliographie 1986 aus finanziellen Gründen eingestellt werden mußte, hat FIS Bildung Ende 1992 die Aufgabe übernommen, diese Bibliographie möglichst rasch wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Die Bibliographie Pädagogik weist in den beiden Reihen A (Zeitschriftenaufsätze) und B (Bücher) jährlich zwischen 13 000 und 16 000 Literaturtitel zu allen bildungsrelevanten Themenfeldern nach. Neben der umfassenden Berücksichtigung des deutschen Sprachraums werden in Auswahl auch fremdsprachliche Titel nachgewiesen. Die Daten der BP werden aus den Dokumentationsleistungen der wichtigsten Forschungs- und Dokumentationseinrichtungen im Bildungsbereich zusammengestellt.

Literaturdokumentation Bildung auf CD-ROM

Das aufwendigste und wichtigste Informationsprodukt von FIS Bildung ist eine Literaturdatenbank auf dem in großen Bibliotheken jetzt stark nachgefragten Medium CD-ROM. Die «Literaturdokumentation Bildung auf CD-ROM» faßt die Literaturnachweise von mehreren Datenpools zusammen. Die jährlich erscheinende CD-ROM ist soeben (März 1995) in der zweiten Ausgabe erschienen. Insgesamt 17 Zulieferer sind beteiligt, wozu auch eine österreichische Zulieferung gehört, die zentral über das Unterrichtsministerium in Wien erfolgt.

Aufgrund dieser umfangreichen Kooperationsbasis konnte eine der größten deutschsprachigen Literaturdokumentationen im sozialwissenschaftlichen Bereich hergestellt werden. Die erschlossene Literatur umfaßt überwiegend wissenschaftsorientierte Publikationen. Daneben bildet der Schulbereich einen weiteren Schwerpunkt.

Folgende Gegenstandsbereiche des Bildungswesens sind vertreten:

Bildung und Erziehung, Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung
Bildungswesen: Struktur, Organisation, Politik, Verwaltung
Jugend-, Familien-, Medienpädagogik
Elementarbereich: Frühkindliche und Vorschulische Erziehung
Schulwesen, Schulpädagogik
Berufliche Bildung und Ausbildung
Lehrerbildung, Lehrerberuf
Hochschule, Fernstudium, Fernunterricht
Erwachsenenbildung, Weiterbildung
Sonderpädagogik, Behinderung, Rehabilitation
Sozialpädagogik, Jugendhilfe, Sozialarbeit
Bildungswesen des nicht-deutschsprachigen Auslands

Die neue Ausgabe der CD-ROM weist vom Erscheinungsjahr 1980 bis zum Erscheinungsjahr 1994 insgesamt über 244 000 Literaturtitel nach.

Die für die Präsentation der Daten verwendete Software «CD Answer» von Dataware ist in Deutschland relativ stark verbreitet. Es werden *sowohl eine DOS- als auch eine Windows-Version* mitgeliefert. Die CD wird zunächst mit jährlichem Update angeboten. Der Preis beträgt im Abonnement (mit Verpflichtung zu zweijähriger Abnahme) *399.- DM*; für die Einzelausgabe werden 489.-DM erhoben. Für die Nutzung im Netzwerk fallen je nach Größenordnung höhere Preise an.

Für die CD-ROM wurde ein eigenes Handbuch erstellt, das teilweise einem methodisch-didaktischen Aufbau folgt und u.a. zur Unterstützung von Benutzerschulungen durch Bibliotheken gedacht ist. Außerdem wird bislang noch eine kleine Dokumentation von DATAWARE zur Software mitgeliefert, die als Nachschlagewerk dienen kann.

Weitere Planungen sehen eine kontinuierliche Optimierung der inhaltlichen Abdeckung und der Handhabung der CD-ROM vor. Auch für die nächste Ausgabe 1996 wird noch einmal eine Ausweitung der Zuliefereinrichtungen erfolgen, wobei insbesondere eine Einbeziehung der Schweizer Daten zu erhoffen ist. Perspektivisch ist ein halbjährliches Update vorgesehen.

Perspektiven des Modellversuchs

FIS Bildung ist zunächst nur in Form eines befristeten Modellversuchs Wirklichkeit geworden. Da die bisherige Arbeit im Modellversuch von den politischen Entscheidungsträgern als sehr erfolgreich bewertet wurde, besteht die klare Absicht, FIS Bildung ab 1997 in eine feste Einrichtung am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung zu überführen.